

Wählergruppe DIE aNDERE: Schwerpunkte im **Wahlkreis II**

Bornim, Bornstedt, Nedlitz, Uetz-Paaren, Marquardt,
Grube, Satzkorn, Fahrland, Neu Fahrland, Jägervorstadt

Kurze Wege statt langer Staus

Der wachsende Pendelverkehr in die Stadt braucht Alternativen zum individuellen Automobilverkehr: Wir fordern einen öffentlichen Nahverkehr, der den Berufsverkehr entlastet und an den Wochenenden und in den Schulferien gut zu nutzen ist. Wir wollen eine tragfähige ÖPNV-Verbindung zwischen Fahrland und Marquardt. Des Weiteren wollen wir prüfen lassen, ob ein Nachtfahrverbot für LKW in Grube durchsetzbar ist. Wir streben den ticketlosen Nahverkehr (Nulltarif-Lösung) an.

Wir drängen auf die Bahnverbindung von Marquardt nach Spandau. Wir setzen uns für den weiteren Ausbau von Fahrradwegen und Maßnahmen zur Sicherheit von Fußgänger*innen und Radfahrer*innen ein. In Bornstedt läuft auf Initiative von DIE aNDERE ein Prüfauftrag, auf der Potsdamer Straße während der Nacht Tempo 30 einzuführen.

Hände weg vom Volkspark

DIE aNDERE hat sich in zahlreichen Anträgen in der Stadtverordnetenversammlung für den Erhalt des Volksparks im Bornstedter Feld und gegen eine Verkleinerung stark gemacht. Seit 2019 können Kinder und Jugendliche den Park kostenfrei nutzen. Wir fordern darüber hinaus den freien Parkeintritt für alle.

Mit dem neuen Standort für den Kinder- und Jugendcircus *Montelino* konnte ein wichtiges Freizeitangebot im Potsdamer Norden erhalten werden. Wir setzen uns

dafür ein, dass die notwendigen Baumaßnahmen zügig und im Sinne der *Montelinos* umgesetzt werden. Die erst für 2021 geplante Fertigstellung der Jugendfreizeitstätte im Bornstedter Feld ist nicht akzeptabel. Wir fordern eine sofortige Umsetzung der geplanten Einrichtung. Die *Biosphäre* sollte als Tropenhalle erhalten bleiben und als Bildungsort zum Thema Klima ausgebaut werden.

Mehr Platz für Breitensport

Für Fahrland möchten wir den Bau eines wettkampftauglichen Fußballplatzes erreichen. Der Sportplatz an der Kirschallee benötigt ein zusätzliches Kleinspielfeld. In Nedlitz, wie auch in den anderen nördlichen Ortsteilen, machen wir uns für eine selbstbestimmte Beteiligung der Anwohner*innen stark. Dafür unterstützen wir die Einrichtung von Nachbarschaftsräumen, in denen sich die Menschen austauschen und an politischen Entscheidungen mitwirken können.

Eine Stadt für alle

Im Ortsteil Fahrland leistet DIE aNDERE Widerstand gegen das skandalöse Vorgehen der Verwaltung, die geschäftlichen Interessen des Immobilienunternehmens *Semmelhaack* an der Ketziner Straße über die Köpfe der Anwohner*innen hinweg durchzusetzen.

Durch das starke Bevölkerungswachstum wird die Wohnraumentwicklung im Potsdamer Norden immer kritischer. Ohne Regulierung wird sich die Entwicklung der Infrastruktur weder an sozialen noch an ökologischen Kriterien orientieren, sondern Tür und Tor für Immobilienspekulationen öffnen. Im Bornstedter Feld wurde jahrelang ausschließlich unter der Prämisse des Wohnungsbaus städtisches Land verkauft, während die soziale Infrastruktur für die zuziehenden Menschen vernachlässigt wurde. Um solche Entwicklungen zu verhindern, sind in erster Linie transparente und diskriminierungsfreie Vergabeverfahren notwendig. Die Stadt soll ihr Vorkaufsrecht weitgehend nutzen.

Das Ziel sollte gemeinschaftlicher Flächenerhalt für die Förderung und die Schaffung gemeinschaftlicher Räume für Kultur, Sport und Wohnen sein. Flächen sollten zudem für ökologische Lebensräume und Landwirtschaft verwendet werden.

Eine regionale und ökologische Energieversorgung muss ein Eckpfeiler der weiteren Entwicklung des Potsdamer Nordens werden. Eingriffe in die Landschaft und den Naturhaushalt müssen vor Ort und qualifiziert durch Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen kompensiert werden.

Kein Ausverkauf in Krampnitz

Im Potsdamer Norden wird auf dem ehemaligen Kasernengelände in Krampnitz ein neuer Stadtteil für 10.000 Menschen entstehen. DIE aNDERE setzt sich dafür ein, dass dieser neue Stadtteil sozial und ökologisch geplant und gebaut wird. Wir kritisieren die undurchsichtige Privatisierung eines Drittels der Grundstücke an den Immobilienkonzern *Deutsche Wohnen AG*. Wir setzen uns dafür ein, dass bislang nicht veräußerte Grundstücke in städtischer Hand bleiben und der Ausverkauf an private Investoren nicht fortgeführt wird. Wir machen uns für den frühzeitigen Bau von Kitas, Schulen und Jugendeinrichtungen stark. Wir achten weiterhin auf den Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs mit Bussen und Bahnen sowie die Erweiterung des Radwegenetzes.

Eine andere Stadt ist möglich!

Unsere *Kommunalpolitischen Bausteine*, alle Themen- und Wahlkreisflyer und eine *Bilanz* unserer Arbeit in der Stadtverordnetenversammlung 2014–2019 finden Sie unter:

[die-andere.org](https://www.die-andere.org)

Wer ist die aNDERE?

DIE aNDERE ist eine kommunale Wählergruppe in Potsdam und deshalb unabhängig von Bundes- oder Landesparteiorganisationen. Wir sehen uns als Teil eines Netzwerkes von Flüchtlingsinitiativen, Umweltverbänden, Studierendengruppen, Kulturprojekten, Bürger*innen- und Stadtteilinitiativen sowie alternativen Wohnprojekten. Unsere Mitglieder arbeiten in diesen außerparlamentarischen Gruppen aktiv mit. Viele Anfragen, Anträge und Akteneinsichtstermine unserer Stadtfraktion in der Potsdamer Stadtverordnetenversammlung und manche Aktionen unserer Wählergruppe gehen auf Anregungen aus diesem Spektrum zurück.

Bei uns arbeiten Bürger*innen, Einzelpersonen und politische Aktivist*innen dauerhaft oder auch zeitweise oder projektbezogen mit. Wir engagieren uns für eine basisdemokratische, sozial gerechte und ökologisch ausgerichtete Gesellschaft. Seit 1993 sind wir in der Stadtverordnetenversammlung vertreten.

Wir sind uns im Klaren darüber, dass die wichtigsten Veränderungen nicht in Parlamenten oder Gemeindevertretungen umgesetzt werden, sondern in der Gesellschaft und ihren Eigentums- und Produktionsverhältnissen. Das lässt sich weder durch Wahlen noch durch Wahlboykotte durchsetzen. Allerdings kann der Zugang zu Informationen und Strukturen für außerparlamentarische Initiativen genutzt werden und eine breitere Öffentlichkeit für politische Alternativen und Visionen geschaffen werden.

Wir betreiben eine visionäre Politik, die wir durch konkrete Projektvorschläge untermauern. Beispiele sind der Nulltarif für Bus und Tram, eine integrationsfördernde Unterbringung von Flüchtlingen oder bedarfsorientierte Sanierungsstandards zur Begrenzung der Mieten.

Wir legen zum Ende jeder Wahlperiode eine transparente Bilanz unserer Arbeit vor. Denn wir möchten nicht nur an unseren Wahlplakaten gemessen werden, sondern daran, was wir getan und erreicht oder zumindest versucht haben.

Die Prinzipien, die wir nach außen vertreten, gelten für uns auch intern: Unsere Stadtverordneten geben ihr Mandat in regelmäßigen Abständen an eine*n Nachrücker*in weiter (Rotationsprinzip). Wir möchten auf diese Weise mehr Interessierte mit den Abläufen im Stadthaus vertraut machen, unsere Mandatsträger*innen vor Verschleiß und Anpassungsprozessen schützen und verhindern, dass Karrierestreben und Tunnelblick unsere Politik bestimmen.

Die Stadtverordneten, die auf unseren Listen gewählt werden, spenden ihre monatliche Aufwandsentschädigung an die Wählergruppe, die damit ihre finanzielle Unabhängigkeit sichert und außerparlamentarische Initiativen organisiert und unterstützt.

aNDERE Kandidat*innen im Wahlkreis II

Dr. Anja Laabs	Tierärztin
Christian Kuba	Beamtenanwärter
Annina Beck	Flüchtlingsberaterin
Dr. Nicolas Bauer	Ökonom
Sara Krieg	Studentin & Veranstaltungsmanagerin
Christian Kube	Stadtteilkoordinator Bornstedt
Ulrike Kallenbach	Sozialpädagogin
Philipp Stadler	Autor & Journalist
Anne Brandenburger	freiberufl. Biologin & Reitlehrerin
Uwe Rühling	Leiter Treffpunkt Freizeit
Ina Holz	Landschaftsarchitektin
Axel Kruschat	Geschäftsführer BUND
Steffen Berger	Rettungssanitäter
Heinrich Distler	Geoökologe

Eine andere Stadt ist möglich! Themen Wahlprogramm DIE aNDERE

- Stadtentwicklung **Die Stadt ist kein Museum!**
- Wohnen **Miete schön statt Mitteschön**
- Kita und Schule **Gleiche Bildungschancen für alle Kinder**
- Umwelt- und Klimaschutz **Eine Frage der Gerechtigkeit**
- Mobilität **Mit weniger Verkehr besser mobil sein**
- Sport **Vorfahrt für den Jugend- und Breitensport**
- Kultur **Mehr als Schlösser und Schlosskopien**
- **Städtische Betriebe unter Bürger*innenkontrolle**
- **Echte Bürger*innenbeteiligung ist mehr als wählen lassen**
- **Integration, Inklusion und Teilhabe: Eine Stadt für Alle**

Mehr auf unserer Webseite www.die-andere.org



kontakt@die-andere.org

Wählergruppe DIE aNDERE
c/o Jan Wendt, Dortustraße 1, 14467 Potsdam

April 2019

die-andere.org

Eine
andere Stadt
ist möglich!

Schwerpunkte

Wahlkreis II

Bornim, Bornstedt, Nedlitz, Uetz-Paaren,
Marquardt, Grube, Satzkorn, Fahrland,
Neu Fahrland, Jägervorstadt

die-andere.org



**DIE
aNDERE**